

Radiobeitrag produzieren

Korrespondentenberichte, Kommentare, Umfragen, Expertenbefragungen und Diskussionen – es gibt viele Formen der Berichterstattung, die das Musikprogramm zahlreicher Radiosender unterbrechen. Den unterschiedlichen Formen gemeinsam ist der Wechsel zwischen Autorentext und Originaltönen (O-Tönen) – jenen Abschnitten, die nicht im Radiostudio aufgenommen worden sind. Dazu zählen Stellungnahmen von Betroffenen oder Experten sowie Geräusche, die vom Aufnahmeort stammen. Ein Standardbeitrag, der höchstens 50 Prozent O-Töne enthalten sollte, wird mit dreieinhalb Minuten angesetzt. Im Allgemeinen gilt, dass ein Rundfunkbeitrag zwischen zwei und fünf Minuten umfassen sollte.

Arbeitsauftrag

In diesem Beispiel vertreten vier Jugendliche unterschiedliche Ansichten zum Thema "Wählen mit 16". Wie denken Schülerinnen und Schüler deiner Schule oder deines Stadtteils über dieses Thema? Fasse die Stellungnahmen zu einem Radiobeitrag zusammen.

Tipp:

Bevor die eigentlichen Arbeiten zu dem geplanten Bericht aufgenommen werden, sollte auch geklärt werden, ob eine Radiostation bereit ist, euren Bericht zu senden. Eine Zusage fördert sicher eure Motivation, einen solchen Beitrag zu erstellen.

Beispiel: Jugendliche zum Wahlrecht mit 16 Jahren

Unter dem Link <http://www.zeit.de/1996/35/wahl.txt.19960823.xml/seite-1> zu einem Zeit-online-Artikel findet ihr Beiträge von Schülerinnen und Schülern im Alter von 15 bis 17 Jahren, die sich zum Thema Wahlrecht mit 16 Jahren äußern. Ihr findet sowohl Argumente dafür als auch Argumente dagegen.

Radioarbeit: Technische Tipps "Von der Idee zur Sendung"

Radioarbeit	Beispiele und Anmerkungen
Grundsätzliches zum Projekt Beiträge sollen <ul style="list-style-type: none">• rauschfrei,• mit klarer und deutlicher Stimme sowie nicht zu schnell gesprochen werden,• möglichst auf professionellem Gerät hergestellt werden (s. technische Unterstützung). Die Urheberrechte Dritter dürfen nicht verletzt werden.	"Wählen ab 16" <ul style="list-style-type: none">• Die Radiobeiträge sollten minimal 30 Sekunden und maximal 4 Minuten lang und sendefähig sein.• Inhaltlich sollen sich die Beiträge mit dem Themenkomplex "Wählen ab 16" auseinandersetzen. Die konkrete Ausgestaltung des Themas bleibt den einzelnen Projektgruppen überlassen.
Themensuche Grundsätzlich sind der Themenfindung keine Grenzen gesetzt, es sollte aber mit dem Thema "Wählen ab 16" in Verbindung stehen. Wichtig ist, dass euer Thema für die Hörerin/den Hörer attraktiv und interessant ist.	Hilfsfragen: <ul style="list-style-type: none">• Könnte das Thema einen fremden Hörer interessieren oder interessiert das Thema nur mich selbst und meine Gruppe?• Warum will ich das Thema in einem Radiobeitrag bearbeiten? Was will ich anderen dadurch mitteilen?• Was ist das Besondere meines Beitrages?

<p>Informationsbeschaffung zum gewählten Thema Vorab zu klärende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen habe ich? • Welche brauche ich noch? • Woher bekomme ich bestimmte Informationen? (Informationsquellen erschließen) • Wer könnte mir weiterhelfen? • Brauche ich die Informationen als O-Ton oder als Text, um sie selbst in den Beitrag einzusprechen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Broschüren • Bücher • Zeitungen • Fernsehen • Internet sowie • Interviews mit kompetenten Personen <p>Bei O-Ton ist ein Interview oder eine Befragung bzw. Umfrage nötig.</p>
<p>Informationsbeschaffung zur Befragung/dem Interview</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen gut vorbereiten, • den Interview-Partner über die Umstände des Interviews aufklären, • sich mit der Technik im Vorfeld vertraut machen und diese vor dem Interview gut vorbereiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen vorher genau überlegen und aufschreiben (möglichst keine Ja/Nein-Fragen, d. h. Fragen, bei denen der Interview-Partner nur mit <i>Ja</i> oder <i>Nein</i> antworten kann, z. B. "<i>Finden Sie Wahlen gut?</i>") • z. B.: "<i>Wir machen einen Radiobeitrag für das Radioprojekt 'Meine Stimme zählt – nicht?' und würden von Ihnen gerne wissen,...</i>" • überprüfen, ob Batterien im Aufnahmegerät sind, genug Speicherplatz vorhanden ist etc.
<p>Was ist ein O-Ton? O-Töne sind Töne von "Originalorten", die nicht im Radiostudio aufgenommen sind.</p> <p>O-Töne geben dem Hörer des Radiobeitrages das Gefühl, näher am Geschilderten dran zu sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews • Befragungen • Statements • Geräusche • Geräuschkulissen • Pausengong bei der Befragung auf dem Schulhof oder lautes Schülerschrei im Hintergrund (dürfen den Redebeitrag allerdings nicht stören!)
<p>Welche Radiobeiträge gibt es? Darstellungsformen:</p> <p>Nachricht/Meldung Eine knappe Mitteilung, die lediglich die wichtigsten Informationen enthält. Sollte die sechs "Ws" enthalten: WER? WAS? WANN? WO? WARUM? WIE?</p> <p>Interview Gespräch mit einer Person. Es gibt im wesentlichen drei Typen von Interviews:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berlin. Eine Gruppe Jugendlicher demonstrierte für ein Wahlrecht ab 16 auch auf Bundesebene. Die Demonstration verlief friedlich und ohne Zwischenfälle. Ein Einschreiten der Polizei war nicht nötig.

<p>1. Interview zur Sache</p> <p>2. Interview zur Person</p> <p>3. Meinungsinterview</p> <p>Umfrage Befragung mehrerer Personen zu einem Thema. <u>Wichtig</u>: möglichst keine Ja/Nein-Fragen stellen.</p> <p>Gebauter Beitrag Standardbeitrag im Radio: Mischung aus O-Tönen und Sprechertext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit einem Lokalpolitiker/einer Lokalpolitikerin über das Wahlrecht ab 16. Das Thema "Wahlrecht" steht im Vordergrund. Er/sie – als kompetente Person – soll erklären, was das Wahlrecht bedeutet. • Gespräch mit einem/einer Lokalpolitiker/in (Jungpolitiker/in) über seine/ihre berufliche Laufbahn. War er/sie mit 16 schon politisch interessiert? Seine/ihre Person steht im Vordergrund des Gesprächs. • Gespräch mit einem/einer Lokalpolitiker/in über das Wahlrecht ab 16. Was hält er/sie vom Jugendwahlrecht? Findet er/sie es sinnvoll oder nicht? Seine/ihre Meinung steht im Vordergrund des Gesprächs. (Pro-Contra) • Befragung verschiedener Schüler/innen auf dem Schulhof: <i>"Was haltet ihr vom Wahlrecht ab 16? Wieso, meint ihr, sollte man ab 16 wählen dürfen? Oder wieso eher nicht?"</i> <u>Nicht fragen</u>: <i>"Findet ihr das Wahlrecht ab 16 gut?"</i> • Mischung verschiedener Schülermeinungen zum Thema "Wählen ab 16" mit kommentierendem Sprechertext
---	---

<p>Schreiben fürs Mikrophon Grundsätzlich muss man sich als Radioanfänger immer wieder daran erinnern, dass man nicht für einen "Leser", sondern für einen "Hörer" schreibt und produziert. Texte, die später gesprochen werden, müssen andere Voraussetzungen erfüllen als zum Lesen vorgesehene Texte, denn im Gegensatz zum "Leser" hat der "Hörer" nicht die Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Text zu springen und unverständliche Passagen gegebenenfalls noch einmal zu lesen, • Absätze zu machen, Satzzeichen und Unterstreichungen zu erkennen, • den Gesamttext zu überblicken und somit das Ende des Textes abzuschätzen, • das Tempo des Text-Konsums selber zu bestimmen etc. <p>Daraus ergeben sich einige Grundregeln für das Verfassen von Radiotexten, die man möglichst beachten sollte, um eine grundsätzliche Verständlichkeit gewährleisten zu können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • klare und verständliche Struktur des Beitrages und seines Textes, • möglichst an der gesprochenen und nicht an der geschriebenen Sprache orientieren, • Sätze kurz und einfach formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sätze müssen nicht unbedingt grammatikalisch vollständig sein; • v. a. Hauptsatzkonstruktionen verwenden • komplizierte und verschachtelte Sätze vermeiden
<p>Das Erstellen eines Manuskriptes: Beim Erstellen eines Manuskriptes sind einige Grundregeln zu beachten, die das Lesen vor dem Mikrophon sehr erleichtern können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nie an Papier sparen, • nur eine Seite (Vorder- und nicht Rückseite) des Blattes beschreiben, • großen Zeilenabstand einhalten, • deutliche Absätze machen (um Sprechpausen zu markieren), • Aussprache- und Betonungshilfen anzeichnen, • Worttrennungen am Zeilenende vermeiden, • bei Korrektur: nie einzelne Buchstaben, sondern immer ganze Wörter korrigieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstreichen in verschiedenen Farben

<p>Abschließende Checkliste zur Auswertung der Beiträge:</p> <p>Um einen Beitrag vor dem Senden noch einmal zu überprüfen, ist es immer sinnvoll, ihn anderen zum Check vorzulegen. Aber auch man selbst sollte, trotz einiger Befangenheit, noch einmal den Beitrag kritisch anhören. Folgende Punkte einer Checkliste sind hilfreich:</p> <p>Erster Eindruck: Konnte ich als Hörer gut einsteigen? War der Beitrag fesselnd, hat es Spaß gemacht und war es interessant zuzuhören?</p> <p>- Technik/Aufnahmequalität: Sind Schnittstellen zu hören? Wie ist die Tonqualität der Aufnahmen? Gibt es störende Nebengeräusche?</p> <p>- Recherche und Information: Sind die Informationen und O-Töne richtig oder etwa verzerrend gekürzt? Kann ein Fremder sie verstehen?</p> <p>- Gestaltung: Stimmt das Verhältnis O-Ton <-> Text? Wie sind die Übergänge und Verbindungen? Ist ein Spannungsbogen vorhanden? Ist die Zeitvorgabe eingehalten?</p> <p>- Textgestaltung: Ist die Wortwahl verständlich? Werden Fachausdrücke und Insider-Begriffe erklärt? Ist der Aufbau klar und übersichtlich?</p> <p>- Sprache und Sprecher: Wie hat der Sprecher den Text hörbar gemacht und interpretiert? Stimmen Sprechgeschwindigkeit und Betonung? Werden ausreichend Pausen gemacht?</p>	
<p>Und noch ein Tipp: Bevor man Radio macht, sollte man selbst einmal bewusst Radio hören und die Beiträge auf ihre Darstellungsform, ihren Informationsgehalt, ihre Sprach- und Textgestaltung sowie technische Qualität untersuchen und sich von guten Beiträgen inspirieren lassen.</p>	<p>In der heißen Phase des Wahlkampfes werden viele Sendungen hierzu im Radio angeboten. Versucht, gute Beispiele zu finden, an denen ihr euch orientieren könnt.</p>